

Die schweizerische Baumwollenindustrie seit 1851.

(In Meterzentnern.)

	E i n f u h r			A u s f u h r		
	Rohe Baumwolle und Abfälle	Garn & Zwirn	Tücher, Bänder etc.	Rohe Baumwolle und Abfälle	Garn & Zwirn	Tücher, Bänder etc.
1851	82,834.0	1,713.8	14,485.0	8,833.0	10,850.9	66,046.5
1852	122,711.0	1,941.7	14,758.7	6,657.3	6,794.4	68,584.6
1853	107,640.3	1,265.9	12,712.2	7,622.5	10,131.0	68,701.7
1854	95,821.6	1,400.2	12,235.8	5,152.6	6,523.1	63,745.8
1855	119,480.8	1,920.5	17,381.2	7,715.6	6,347.9	75,287.8
1856	129,911.0	1,757.5	24,619.5	8,060.0	8,193.1	82,518.7
1857	118,563.4	2,409.5	32,129.8	6,846.6	9,252.2	84,237.3
1858	103,144.5	3,127.8	26,626.8	9,021.8	9,718.7	67,650.8
1859	127,202.3	3,028.8	22,196.2	7,854.9	10,809.1	73,819.1
1860	166,020.3	3,739.3	19,340.7	8,057.2	12,930.8	82,995.3
1861	147,220.7	3,850.5	19,687.7	7,762.7	12,209.8	81,061.5
1862	94,903.7	2,679.2	12,790.0	7,505.0	16,633.9	83,591.6
1863	100,330.0	3,181.1	9,671.5	14,704.5	26,918.3	79,563.2
1864	112,705.8	3,333.1	11,040.0	12,977.7	19,784.5	81,410.2
1865	118,259.3	4,764.0	10,568.3	10,981.6	20,228.0	90,493.0
1866	168,379.9	8,343.7	17,333.0	15,576.0	17,869.4	96,550.1
1867	169,052.7	6,383.1	19,647.3	14,640.6	33,956.0	104,960.2
1868	205,713.5	6,565.0	17,904.6	14,410.9	47,772.7	113,293.6
1869	211,749.0	5,685.1	18,196.7	21,999.0	55,776.6	109,400.8
1870	188,254.8	5,835.2	17,997.3	13,972.8	48,372.5	100,131.4
1871	265,852.9	9,571.6	21,596.0	19,627.4	55,131.5	116,465.6
1872	209,048.5	11,233.1	23,737.3	10,561.4	47,598.1	123,717.2
1873	190,633.6	11,669.9	50,765.9	7,666.1	42,203.9	118,063.7
1874	211,678.0	11,449.5	28,065.5	5,707.5	38,810.5	121,563.0
1875	221,638.0	13,208.5	36,046.5	11,254.5	46,242.0	126,661.0
1876	245,168.0	14,033.0	35,083.0	8,208.0	53,873.5	112,745.5
1877	204,010.0	10,131.0	34,064.0	15,355.0	60,666.0	98,248.0
1878	181,554.0	10,340.0	35,639.0	15,077.0	60,139.0	119,337.0
1879	243,019.0	12,107.0	34,886.0	16,256.0	68,712.0	124,773.0
1880	234,388.0	15,561.0	34,459.0	16,912.0	69,699.0	132,221.0
1881	256,022.0	16,684.0	38,202.0	17,486.0	74,364.0	113,489.0
1882	243,825.0	17,013.0	38,780.0	20,320.0	82,787.0	112,895.0

Durchschnittlicher jährlicher Ueberschuss der

Einfuhr über die Ausfuhr: Ausfuhr über die Einfuhr:

1851—55	96,503.3	6,480.9	54,158.8
1856—60	121,000.2	7,168.2	53,261.6
1861—65	103,897.6	15,593.3	70,472.4
1866—70	172,510.3	34,187.0	86,651.4
1871—75	208,810.8	42,570.7	110,330.7
1876—80	207,266.2	50,183.4	82,638.6
1881/82	231,020.5	61,727.0	74,701.0

In dieser Zusammenstellung sind Strumpfwirkerwaaren, Watte, Kleider und mit Baumwolle gemischte Stoffe nicht in Berechnung gezogen, auch nicht Stickereien, deren Ausfuhr bis auf 30,000 q. per Jahr (1881) ansteigt. Die Ausfuhr von Baumwollen-Abfällen konnte erst von 1877 an mitberechnet werden.

Ellison berechnet für die Spinnerei der einzelnen Länder folgenden Verbrauch an roher Baumwolle:

	Ballen zu 400 engl. Pfd.	per Kopf der Bev. Kilogr.
Grossbritannien	3,640,000	18.74
Vereinigte Staaten	2,220,000	8.03
Schweiz	120,510	7.68 (1881/82: 8.12)
Belgien	104,000	3.53
Frankreich	600,000	2.89
Oesterreich	315,675	2.59
Spanien	222,600	2.43
Deutsches Reich	710,500	2.15
Schweden u. Norwegen	65,100	1.85
Niederlande	38,750	1.75
Italien	180,250	1.15
Russland	620,000	1.14
Griechenland	8,400	0.77
Portugal	13,500	0.59
Britisch-Ostindien	413,100	0.30

Man nimmt an, dass einzelne Industrien der Schweiz, welche auf dem Weltmarkt nicht konkurrenzfähig sind, doch ihr Leben fristen und erstarken könnten, wenn ihnen durch einen schützenden Zoll der Absatz im Inlande gesichert würde. Dies mag auch bei einzelnen sehr kleinen Bruchtheilen der Baumwollenindustrie der Fall sein. Unsere Baumwollenindustrie im Ganzen genommen dagegen ist, — wie obige Zahlen beweisen, — ein solcher Riese geworden, dass er unter dem heimischen Schutzdache nicht mehr Platz findet, und trotz desselben erliegen würde, wenn er den Wettkampf auf fremdem Boden nicht mehr auszuhalten vermöchte. Dieser Wettkampf ist nur möglich durch Schritthalten mit den Konkurrenten und — durch Handelsverträge, bei welchen freilich auch unsrerseits Konzessionen gemacht werden müssen.

Schon vor dreissig Jahren verarbeitete die Schweiz 96,000 Meterzentner roher Baumwolle; um die Erzeugnisse davon auch nur zur Hälfte selbst zu konsumieren, hätte sie auf den Kopf der Bevölkerung (2,400,000 Einw.) zwei Kilogramm per Jahr verbrauchen müssen. Da sie aber 6,000 Metercentner Garn und Zwirn und 54,000 Metercentner Tücher, Bänder etc. mehr aus- als einfuhrte, also selbst dann, wenn sie für den Absatz an Baumwollenfabrikaten ein Monopol gehabt hätte, noch 60,000 Meterzentner auswärts absetzen musste, so war schon damals diese Industrie, weil zum grössten Theile auf das Ausland berechnet, nur unter der Voraussetzung der Konkurrenzfähigkeit möglich.

Wie viel mehr jetzt, nachdem wir unsere Production mehr als verdoppelt haben, und jährlich über 8 Kilo per Kopf an roher Baumwolle verarbeiten.